

## Fotoschicht mit Bergbauverein

Exkursion durch die Hervester Siedlung

**Hervest.** Der Bergbauverein unternimmt mit interessierten Fotografen am Freitag, 28. Juni, eine Führung durch die Zechensiedlung Fürst Leopold zum Thema – logisch: „Fotoschicht“. Treffen ist um 18 Uhr am Brunnenplatz. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

Bei dieser Führung geht es nicht nur darum, die planerischen Feinheiten der preisgekrönten Siedlungs-Architektur rund um den Brunnenplatz in Augenschein zu nehmen und sich erklären zu lassen. Bernd Uckermann vom Fototreff Dorsten will vielmehr helfen, das Gesehene auch möglichst optimal ins Bild zu bannen. Besonders eingeladen zu dieser Führung sind deshalb Hobby-Fotografen, die sich dank der Tipps und Tricks vom Köhner ihr ganz persönliches Bild von und in der Siedlung machen wollen.

Anmeldungen zu dieser Führung, die mit einem kleinen Bergmannschmaus in der Geschäftsstelle des Vereins endet, sind telefonisch unter ☎ 02362 / 997 21 77 oder per E-Mail an [siedlung@bergbau-dorsten.de](mailto:siedlung@bergbau-dorsten.de) möglich.



## Dorstival: Helferteam plant „Rock auf der Halde“

**Drei Wochen** vor dem Start des „Dorstival“ laufen im Hintergrund die Vorbereitungen für die dritte Auflage des „Rock auf der Halde“ am 12./13. Juli auf Hochtouren. Am Donnerstagabend traf sich die Crew der Helfer mit Organisator Christian Joswig im Treffpunkt Alt-

stadt zur Absprache für den Aufbau. „Ab Anfang der Woche räumen wir alles zusammen, am Mittwoch, 10. Juli geht's dann los mit der Arbeit auf der Halde“, sagt Joswig, der wieder auf viele bewährte Kräfte vor und während des Konzerts setzen kann. Gut angelaufen ist

derweil der Vorverkauf für den Haldenrock, die ersten 500 Fans haben sich bereits Karten gesichert. Tickets für die „Leningrad Cowboys“, Knorkator und ein Dutzend weitere Bands gibt's an den bekannten Vorverkaufsstellen in der Stadt.

FOTO: GÜNTER BLASZCYK

## KOMPAKT

Vermischtes

### ZUM SONNTAG

## Mit Respekt und Dankbarkeit



Von Markus Hollenhorst

Tausende von Helfern waren in den Hochwassergebieten an Elbe, Saale und Donau im Einsatz. Feuerwehren, THW, Bundeswehr und viele andere Hilfsorganisationen haben Schaden von den Menschen an den Flüssen abwenden können. So konnten Orte und Häuser vor den Wassermassen geschützt werden. Nicht überall waren diese Bemühungen ausreichend. So gibt es immer noch Orte, in denen die Menschen auch zwei Wochen nach der Flut noch nicht in ihre Häuser zurück können. Davon berichtet uns der Pfarrer der Gemeinde, in der wir bei unserer Hilfsaktion in Dessau untergebracht waren. Aken, ein Teil seiner Gemeinde, ist betroffen. Die Menschen haben Angst und Sorgen um ihr Eigentum und ihre Zukunft. Allein das Warten auf Rückkehr ist zermürbend.

Wir erfuhren aber auch, dass viele Schutzmaßnahmen griffen. Wenn ich an die Mengen an Sandsäcken denke, die gefüllt, transportiert und aufgebaut wurden, wie viele Helfer, technische Geräte und organisatorisches Know-how nötig waren, habe ich großen Respekt vor dieser Leistung. Mir führt das vor Augen, wie dankbar wir sein können, dass wir hier eine so gute – oft ehrenamtliche – Hilfe-Struktur haben. Bei allem was diese Katastrophe an Leid gebracht hat, ist dies etwas, worüber wir zu tiefst auch dankbar sein können.

M. Hollenhorst ist Pastoralreferent in den Kath. Gemeinden in Hervest

### KURZ NOTIERT

## Anmeldung zum Caritas-Sonntag

**Rhade.** Wer sich in Rhade für die Betreuung und Förderung von Kindern, Senioren, Kranken und bedürftigen Personen einsetzt, ist eingeladen, sich am Caritas-Sonntag zu beteiligen. Dieser wird am 22. September mit einem Gottesdienst in St. Urbanus begangen. Es sollen die vielen Aktivitäten vorgestellt werden. Anmeldungen per E-Mail sind möglich beim Diakon: [gregor.lohngel@t-online.de](mailto:gregor.lohngel@t-online.de).

## Familien-Sommerausflug der III. Kompanie

**Dorsten.** Tradition hat der Sommerausflug mit der gesamten Familie für die III. Kompanie der Altstadt schützen. Geplant ist eine Fahrradtour mit Bosseln und Grillen. Los geht es am Samstag, 29. Juni, um 13 Uhr, vom Treffpunkt Lippetal. Nach dem Radeln wird am Schießheim an der Hafenstraße gegrillt. Wer nicht am Ausflug teilnimmt, ist ebenfalls eingeladen.

## Wohlfühlnachmittag für pflegende Angehörige

**Dorsten.** Der nächste Wohlfühl-nachmittag der Malteser für pflegende Angehörige beginnt am Dienstag, 25. Juni, um 15 Uhr im Gemeindehaus St. Nikolaus, Storchsbaumstraße 77. Das nächste Treffen nach der Sommerpause im Juli folgt dann am 27. August. Auskünfte gibt es bei Heidi Göbel, ☎ 0152 0429 2963.

# Rybnik feiert - und hat halb Europa zu Gast

Die Oberschlesier pflegen immerhin stattliche elf Städtepartnerschaften von Oberbayern bis Nordirland. Nach dem Grillabend des Vereins Rybnik-Europa stand auch für die Dorstener fest: Die Reise war spitze

**Dorsten / Rybnik.** Nach der Fahrt des Freundeskreises Rybnik in die ober-schlesische Partnerstadt waren sich die Teilnehmer der unterschiedlichen Gruppen einig: Die Reise, diese Herzlichkeit der Gastgeber, die Stimmung und die Busfahrer – alles war Spitze.

Unterstützt wurden die Fahrt und das Programm in Rybnik durch die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit. Anlass war das in Rybnik alljährlich stattfindende Partnerschaftsfest, das die Polen in der Partnerstadt gleichzeitig mit dem Patronatsfest feiern, das an den Heiligen Antonius erinnert. Es wird in den letzten Jahren auch zunehmend genutzt, um die vielen Partnerstädte Rybniks einzuladen. Bereichert wurde das Fest durch den musikalischen Wettbewerb „Goldene Lyra“, bei dem verschiedene Blaskapellen ihr Können zeigten.

### Bürgermeister als Busfahrer

Zu den Teilnehmern aus Westfalen gehörten die Big Band Dorsten und die Rockgruppe „Moekicks“ neben Vertretern der Von Ketteler-Schule, Mitglieder des Freundeskreises Rybnik und weiteren Dorstenern. Die Organisation koordinierten Stadtverwaltung und Freundeskreis – und Bürgermeister Lambert Lütkenhorst sprang zeitweise auf der Tausend-Kilometer-Strecke selbst als Busfahrer ein. Trotz des kompakten Programms während der drei Tage und einer kleinen Bus-

Panne – ein Schlauch der Klimaanlage war geplatzt – mussten die Reisenden nicht auf die angekündigte Rundfahrt durch Schlesien verzichten, die markante Punkte der jüngeren polnischen Geschichte und den Wallfahrtsort Annaberg zum Ziel hatte. Dabei bewies sich das Doppel-Talent des Bürgermeisters als locker und informativ plaudernder Reiseleiter.

Während in Rybnik das Gros der Gäste das „lyrische“ Fest auf dem Marktplatz genoss, fanden sich die Vorstandsmitglieder der verschiedenen Partnerschaftsvereine zu einer Podiumsdiskussion. Eingeladen hatte der Freundeskreis Rybnik-Europa. Sein Thema: „Europäische Staatsbürgerschaft – Europa der zwei Geschwindigkeiten.“

Unter dem Aspekt der persönlichen Kontaktaufnahme vieler Gäste aus den Partnerstädten war der Samstagabend ein Höhepunkt der Reise: Ein Mitglied des Rybnik-Europa-Vereins hatte auf seinem Grundstück die Gäste aus Westfalen, dem oberbayrischen Eurasburg und den anderen Partnerstädten zum Grillabend eingeladen. Bei gutem Essen und anregenden Getränken steigerte sich die Stimmung und gipfelte in einem internationalen Gesangswettbewerb – von nicht ganz so hohem Qualitätsniveau. Dafür war aber das Niveau der europäischen Verständigung hoch; und allen fiel das Abschiednehmen schwer.



Einige Reisende aus der großen Gruppe des Freundeskreises Rybnik. FOTOS: PRIVAT



Wie viele Orte im boomenden Polen hat sich auch die schlesische Revierstadt Rybnik seit der Wende herausgeputzt. Doch „Platte“ bestimmt weiter die Silhouette.

## Der Stolz der Dorstener Delegation

Auftritte der Jazz- und Rock-Bands begeisterten – vor allem Irinnen

Die Musiker waren der Stolz der bunt gemischten Dorstener Delegation: Mit Begeisterung feierte das internationale Publikum die Auftritte der Dorstener Big Band und der „Moekicks“ auf dem Rybniker Marktplatz.

Besonders die Mädchen aus der Gruppe der nordirischen Besucher des Partnerschaftsfestes waren von den Qualitäten der jungen und gut aussehenden Moekicks-Musiker begeistert. Man sagt, ein baldiger Auftritt in Newtownabbey sei nicht mehr auszuschließen. Die Universitätsstadt nördlich von Belfast ist schließlich Partner sowohl von Dorsten als auch von Rybnik. Die



Linda Poppenberg, die Sängerin der „Moekicks“. FOTO: ARCHIV, MICHAEL KORTE

Big Band schließlich sorgte für den musikalischen Höhepunkt des Freitag-Abends auf dem Marktplatz, zu erkennen am großen Beifall.

Peter Becker, der Vize-Vorsitzende des Dorstener Freundeskreises, nennt die Begegnungen in Rybnik „einen großen Erfolg und ein hervorragendes Beispiel für erfolgreiche europäische Zusammenarbeit“. Der Freundeskreis Rybnik dankt seinem Partnerverein, dem Freundeskreis Rybnik-Europa, und der Partnerstadt für die gute Betreuung. Wenn der Freundeskreis 2014 sein 20-jähriges Bestehen feiert, will er sich in gleicher Weise fürs Zusammenwachsen Europas einsetzen.

## „Alles Kohle!“ zündet im ausverkauften Baumhaus

Zweiter Teil der Hervester Theater-Trilogie erzählt von der Zuwanderung aus Masuren. Neue Mitspieler für Teil 3 willkommen

**Hervest.** „Alles Kohle!“ hieß die Einführung, zu der die Hervester Theatergruppe ins Cornelia Funke Baumhaus eingeladen hatte. Das Schauspiel erzählte von einer aus Masuren zugewanderten Familie.

Seit 2011 besteht die Theatergruppe Hervest. Mitspieler von acht bis 63 Jahren zählen zum Ensemble.

„Alles Kohle!“ ist der zweite Teil der Trilogie „Hervest: Heute - Gestern - Morgen“. 19 selbst entwickelte Szenen zeigen die Erlebnisse einer Familie aus Masuren, die 1912 dem Ruf des Ruhrreviers nach neuen Arbeitskräften im Bergbau folgt: Von den Überlegungen zur Abreise aus der Heimat bis zur Ankunft und dem Le-

ben im Ruhrgebiet – mit allen Entbehrungen, schwerer Arbeit und einem Dasein zwischen gewerkschaftlichem Engagement und Gemeindeförderung.

Entstanden ist so eine teils lustige, teils nachdenklich stimmende Rückschau auf Zuwanderung und Sozialgeschichte in der Gründungs-Zeit

der Zeche Fürst Leopold. Unter der Leitung der Theaterpädagogen Michael Schmidt und Peter Adrian Krahl spielten sich die Hervester als Großfamilie Szeponski mit viel Gefühl und Humor in die Herzen der Zuschauer. Dies bewies der lang anhaltende Schluss-Applaus.

Ohne sich eine Pause zu gönnen,

beginnt die Truppe sofort mit der Arbeit am dritten Teil der Trilogie. Er wird von einer Vision des „Hervest von Morgen“ handeln. Die Gruppe würde sich übrigens sehr freuen, wenn sich für diesen Teil noch neue Mitstreiter finden. Kontakt über Michael Schmidt und Peter Adrian Krahl, ☎ 02323 / 399 866 2 (3).